

Nutzung der Nextcloud

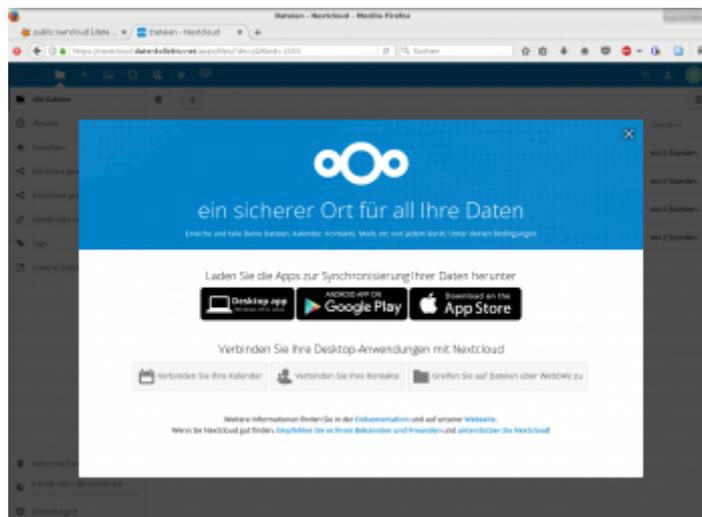
Webzugang

Der Zugang zum Webinterface findet sich unter:

- <https://nextcloud.datenkollektiv.net>

Im Nextcloud-Webclient gibt es auch Hinweise und Links zur Benutzung. Dazu rechts oben auf den → Benutzernamen klicken und dann weiter zu → *Hilfe*

Mit Hilfe des Buttons "[Show First Run Wizard again](#)" erscheint ein Fenster mit Hinweisen zur Synchronisation und Links zu den Oncloud-Clients, die eine Web unabhängige Synchronisation der Dateien auf PC oder mobile Geräte ermöglichen.



Ordnersynchronisation mit dem Nextcloud Client

Für fast alle Betriebssysteme (Desktop, Mobil) stehen eigenständige Programme zum Synchronisieren zur Verfügung. Herunterzuladen über:

- <https://nextcloud.com/install/#install-clients>

In diesem Wiki findet sich auch eine genauere Beschreibung zum Einrichten der [Desktop-](#) bzw. [mobilen](#) Nextcloud-Clients.

Owncloud-Ordner per Webdav einbinden

Die Ordner der Owncloud können auch als Webdav oder bei Windows: „Webordner“ eingebunden werden.

Die Adresse dafür lautet:

- <https://nextcloud.datenkollektiv.net/remote.php/webdav/>

Bei manchen Webdav-Programme muss auf die Protokollangabe `https://` verzichtet werden. Z.B. kann dort ausgewählt werden „sicheres Webdav“ und dann sollte nur `nextcloud.datenkollektiv.net/remote.php/webdav/` eingegeben werden.



Nextcloud als Webdav kann nur über diese URL eingebunden werden. Das funktioniert nicht über [https://datenkollektiv.net/cloud/...](https://datenkollektiv.net/cloud/)

Damit das problemlos funktioniert sollte das [Datenkollektiv Wurzelzertifikat](#) installiert werden.

Benutzername ist in allen Fällen die E-Mail-Adresse. Bei mehreren Adressen die *primäre*.

Es existieren zahlreiche Möglichkeiten, sogenannte Web-Dav Ordner einzubinden.

Unter Linux (Debian, Ubuntu, Linux-Mint u.a.)

Auf der Kommandozeile

Es gibt zwei Programme, mit denen das möglich ist:

- davfs2
- fusedav

Mit davfs2:

```
apt-get install davfs2
```

Dann im Terminal eine Verzeichnis zum einbinden erstellen und mounten:

```
mkdir nextcloud-webdav  
mount -t davfs https://nextcloud.datenkollektiv.net/remote.php/webdav/  
nextcloud-webdav/
```

Ohne weitere Optionen fragt davfs2 nach Benutzernamen und Passwort.

Mit Fusedav:

```
apt-get install fusedav
```

Dann im Terminal eine Verzeichnis zum einbinden erstellen und mounten:

```
mkdir nextcloud-webdav  
fusedav -u https://nextcloud.datenkollektiv.net/remote.php/webdav/  
nextcloud-webdav/
```

Ohne weitere Optionen fragt fusedav nach Benutzernamen und Passwort.

Unter Gnome / Mate mit dem Dateimanager Nautilus oder Caja

Mit Gnome oder Mate funktioniert die Webdav Einbindung innerhalb der Desktop-Oberfläche ganz einfach:

- Im Menü → Orte → Verbindung zu Server wählen
- Als Typ „Sicheres Webdav“ eingeben
- Bei Server: `nextcloud.datenkollektiv.net/remote.php/webdav/`
- Username=E-Mail-Adresse, Passwort sollte bekannt sein.



Leider funktioniert die Webdav-Einbindung bei Gnome/Mate nur mit nativen Gnome-Programmen. Der Webdav-Ordner ist nämlich nicht in das normale Dateisystem eingehängt sondern wird nur mit einem speziellen virtuellen Filesystem verfügbar gemacht. Z.B. Open/Libre-Office kann mit diesem nicht umgehen. Hier hilft nur: eine lokale Kopie ablegen und später wieder hochladen oder per Kommandozeile (s.o.) einbinden.

Links:

- <http://wiki.ubuntuusers.de/WebDAV>
- <https://sysblogd.wordpress.com/2007/09/09/ubuntu-mounting-remote-filesystem-using-davfs2-fuse/>

Passwort ändern

Das Passwort für die Nextcloud ist das zentrale Login-Passwort, das z.B. auch für den E-Mail-Account gilt. Es kann nicht innerhalb der Owncloud geändert werden, sondern aktuell nur im [Roundcube Webinterface](#).

From:
<https://wiki.datenkollektiv.net/> - **datenkollektiv.net**

Permanent link:
<https://wiki.datenkollektiv.net/public/nextcloud?rev=1523371048>

Last update: **2018/04/10 16:37**

